

Dr. med. Penelope Glenn
Dr. biol. hum. Michael Stiels-Glenn

Auf der Brede 12a
48249 Dülmen
fon: 02594/9739564
mail: stiels.glenn@gmail.com

Stiels-Glenn * Auf der Brede 12a * 48249 Dülmen

, den 18.03.2017

USEUR

Herrn Brigadegeneral
Kai R. Rohrschneider
Lucius D. Clay Kaserne
65205 Wiesbaden

Betr.: Tower Barracks Dülmen – Ihr Schreiben vom 15. Februar 2017

Sehr geehrter Herr Rohrschneider,

für Ihren Brief vom 15.02.2017 und die dort gemachten Auskünfte möchten wir uns zunächst einmal bedanken. Dass die Dülmener Zeitung im Interview mit Col. Honeycutt vom 17. Januar ähnliche Fragen stellte, liegt daran, dass dem Redakteur unsere Fragen seit dem 10. Januar vorlagen, weil wir ja wussten, dass dieses Interview stattfinden wird. Trotzdem hatten wir nicht viele Hoffnungen auf eine Antwort. Dafür noch einmal unseren Dank.

Ihre Antwort wirft bei uns weitere Fragen auf, weil verschiedene US-Quellen mit anderen öffentlich zugänglichen Informationen aufwarten:

- In ihrer Presseerklärung „U.S. Army Europe to increase presence across Eastern Europe“ berichtete die US Army Europe am 4.11.2016:

Starting in September 2016, the Army began assembling additional Army Prepositioned Stocks for storage in Europe. The additional APS set will consist of equipment and ammunition required to support armored division-sized force. ... The equipment can also be drawn for use in training and exercises. ... Equipment will be stored at facilities in Eyselshoven, Netherlands; Zutendaal, Belgium; and Miesau and Dülmen, Germany.

- John van Diver berichtet in [www.stripes.com](http://www.stripes.com/news/army-tanks-personnel-set-for-move-to-northwestern-germany-1.419194#.WL8wFoUfUmW) (<http://www.stripes.com/news/army-tanks-personnel-set-for-move-to-northwestern-germany-1.419194#.WL8wFoUfUmW>):

„As USAREUR prepares for more tanks and artillery, staffing will likely be needed to ensure the equipment is ready for use, but workforce numbers haven't been finalized.“

- Michelle Tan schrieb am 11. Februar 2016 für die Army Times:

Back-to-back rotations to Europe could stress the Army's armored BCTs

... The ongoing series of exercises and engagements began in the three Baltic States and Poland as a way for the U.S. to demonstrate its commitment to NATO after the Russian occupation of Crimea. It has since expanded to more than half a dozen

Schreiben an Brigadegeneral Kai R. Rohrschneider vom 18. März 2017 – Seite 2

countries. In addition to increasing the ABCT rotations, the budget request for Europe also pays for more Guard and Reserve rotations into the region for training exercises and additional equipment, including tanks and Bradley Fighting Vehicles.

The ... Army Prepositioned Stock, will be a "brigade set plus enablers," Piatt said. "We know we have to have it there, and it has to be modern equipment, too," he said. This set will be only used in case of a contingency. It will be the second armored brigade's worth of equipment in the region; the first set, known as the European Activity Set, is in place for use by regionally aligned units rotating into Europe from the United States.

The European Activity Set has about 12,000 pieces of equipment. About 250 of those are heavy, tracked vehicles, including the M1A2 Abrams tank, the Bradley Fighting Vehicles, and howitzers.

- Colonel Honeycutt sprach in seinem Interview mit der DZ von 12.000 verschiedenen Ausrüstungsgegenständen, die in den Barracks gelagert werden sollen.

Nun unsere Fragen:

1. Sind diese 12.000 „Ausrüstungsgegenstände“ in den Tower Barracks identisch mit einem European Activity Set (EAS)?
2. Können Sie uns die Unterschiede zwischen einem APS und dem EAS erläutern, auch weil die in Ihren eigenen Quellen (<http://currentops.com/de/unit/us/army/aps-2/eas>) parallel aufgeführt werden?

Die Angaben von Col. Honeycutt und die Angaben aus US-Quellen scheinen Ihrer Versicherung, innerhalb der Tower Barracks würden keine Abrams M1 stationiert, zu widersprechen. Deshalb bitten wir um Klarstellung.

3. Sie sprechen in Punkt d) Ihres Schreibens von „Artillerie einschließlich moderner Haubitzen, Luft-Abwehrwaffen, Kommando-Ausrüstung (headquarters units), Pionier- und Feldlazarettausstattung“. Geht es dabei um das System M109 PIM und/oder um Boden-Luft-Raketen mit Abschussvorrichtungen? Sind diese auf einer der vielen Spezialversionen der Bradley-Klasse montiert?

5. In Ihrer Antwort zu Punkt b) fehlt uns die Information, welche Einheit in Dülmen zuständig ist. Wir gehen davon aus, dass „das Dutzend Militärs“ unter Col. Honeycutt zur 405. AFSB gehört (<https://www.army.mil/article/174601>). Das Brigade-Motto der 405. Army Field Support Brigade: Amateure sprechen über Taktik, Profis sprechen über Logistik!) lässt uns aufhorchen, auch weil wir etwas über Profis lernen wollen. Über das 21st TSC, das ja die Arbeit der 405. AFSB leitet, sagen unsere Quellen: The 21st TSC is truly positioned to be USAREUR's key enabler, where it is needed, when it is needed: "First in Support." Ist unsere Annahme über den zuständigen Truppenteil zutreffend?

6. Unsere Frage, mit welchen Belastungen die Bürger von Dülmen durch die Stationierung zu rechnen (Lärm, Abgase/Immissionen, höhere Verkehrsbelastung als ein ziviles Logistikzentrum, usw.) hätten, zielte nicht nur auf die Anlieferung der Geräte, sondern um die beim Betrieb der Tower Barracks entstehenden Lärm- Abgas- und andere Emissionen.

Ihr Hinweis, die Ausrüstung werde in hoher Einsatzbereitschaft gehalten, aber die US-Army hätte nicht vor, plötzliche Überprüfungsübungen durchzuführen, umgeht die Auskunft: Durch welche Maßnahmen stellen Sie diese ständige Einsatzbereitschaft her? Wird das elektronisch überprüft? Werden die Motoren regelmäßig angelassen? Wir selbst hatten ja nicht angenommen, dass die US-Army in Dülmen Übungen oder gar Manöver durchführt.

6a. Aber es bleibt bislang die Frage offen, mit welchen Belastungen für Umwelt und Anwohner diese Überprüfungen der ständigen Einsatzbereitschaft einher gehen?

6b. Werden solche Überprüfungen der Einsatzbereitschaft mit den örtlichen Behörden abgestimmt und wird die Bevölkerung in irgendeiner Weise darüber in Kenntnis gesetzt?

7. Können Sie Ihre Antwort präzisieren, wie und wo im Krisenfall die Zusammenführung von Soldaten, Kriegsgerät und Munition erfolgen wird?

Wichtig ist für uns, ob Ihre Brigade die Geräte hier in Dülmen übernimmt – das würde bedeuten, dass hier etwa 5.000 Militärs eingeflogen werden. Weiter offen ist die Frage, ob die Munition für die Waffensysteme auch in Dülmen zusammengeführt wird.

8. Unbeantwortet blieb, mit welcher Belastung über welchen Zeitraum die Bürger von Dülmen bei einem plötzlichen Alarmfall zu rechnen hätten?

Wir würden uns freuen, wenn Sie hierzu weitere Auskünfte geben.

Wir haben die Dülmener Ratsfraktionen über Ihre Antwort informiert. Auch die Dülmener Friedensaktivisten kennen Ihren Brief vom 15. Februar. Wir werden in einer Versammlung des DGB in Dülmen am 23. März über unser Schreiben und über Ihre Reaktion berichten.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Penelope Glenn

Dr. Michael Stiels-Glenn